



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 192.

Welzheim, Samstag den 10. Dezember 1898.

32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf § 42 Abs. 1 und § 48 Abs. 2 Ziff. 10 der Min.-Verf. vom 26. März 1892, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung (Reg.-Bl. S. 59 ff.), beauftragt, bis zum 15. d. Mts. nach dem Formular Beil. Nr. IX. eine Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken oder den Fabriken gleichstehenden Anlagen, in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, sowie eine Uebersicht der im abgelaufenen Kalenderjahr auf Grund des § 139 Abs. 1 der Gewerbeordnung zugelassenen Ausnahmen hieher vorzulegen.

Den 7. Dezember 1898.

R. Oberamt.
Wablinger.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

erhalten gemäß § 6 der Min.-Verf. vom 15. Juni d. Js. (Reg.-Bl. S. 57) den Auftrag, eine Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Konfektionswerkstätten, in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem Formular Nr. VI. bis 15. d. Mts. hieher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Den 7. Dezember 1898.

R. Oberamt.
Wablinger.

Bestellungen auf den Bole vom Welzheimer Wald für den Monat Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Württemberg.

* Nachgenannten Angehörigen des R. Landjägerskorps sind für vorzügliche Dienstleistungen und langjährige treue Pflichterfüllung Geldbelohnungen zuerkannt worden: dem Stationskommandant Neutter in Welzheim sowie den Landjägern 1. Klasse Nisler in Gschwend und Hees in Borch.

Stuttgart, 7. Dez. Die Beisetzung der Frau Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar. Zu der Trauerfeier, welche nach. um 2 Uhr in dem großen Saal des Palais begann, war Prinz Herrmann mit seinen sämtlichen Kindern, der Schwiegertochter, den Enkelkindern und den aus diesem Anlaß hierher geeilten Mitgliedern des großherzoglich sächsischen Hauses z. anwesend. Die königlichen Majestäten ließen sich durch Herzog Robert und Oberhofmeister Frhr. v. Reischach vertreten. Hofprediger Reeser hielt eine zu Herzen dringende Traueransprache, die mit einem tiefensten

Gebet endete. Nachdem der Sarg von einer Anzahl Mitglieder des württ. Kriegerbundes auf den Leichenwagen getragen war, setzte sich der fast unübersehbare Zug unter dem Geläute aller Kirchenglocken in Bewegung zum Pragfriedhof. Das Grab war in sinniger Weise von Hofgarteninspektor Ehmann geschmückt worden; die offene Stelle deckte ein prächtiger Chrysanthemumflor, der sich mit dem Sarg in die Erde senkte. Die Trauerrede hielt Stadtdekan Dr. v. Braun. Er betonte, daß die Verstorbene den speziellen Wunsch ausgesprochen habe, daß an ihrem Grabe keine Lobrede gehalten werde; es solle ein einfaches und gut christliches Begräbnis sein. Nach der Rede des Geistlichen sang der Liederkreis das ergreifende Lied: „Süß und ruhig ist der Schlummer,“ womit die ernste Feier in würdiger Weise ausklang.

Stuttgart, 6. Dez. Aus Anlaß des Ablebens Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich von Württemberg ist von heute an Hoftrauer auf 12 Wochen und zwar 4 Wochen in der 1., 4 Wochen in der 2., 2 Wochen in der 3. und 2 Wochen in der 4. Abstufung der Hoftrauer-Ordnung, angeordnet worden.

— Die Beisetzung der Prinzessin Friedrich findet voraussichtlich am Freitag nachmittag bezw. abend, in der Gruft der Schlosskirche zu Ludwigsburg statt.

Schorndorf, 7. Dezbr. Bei der Anlage einer Straße wurde der Accordant August Schaal hier im Steinbruch durch einen zur Unzeit losgehenden Sprengschuß im Gesicht bedeutend verletzt.

Deutschland.

Berlin, 7. Dezbr. Aus dem allgemeinen Teil der Begründung des dem Reichstag zugegangenen Gesetzentwurfs über die Friedenspräsenzstärke sind nachstehende Sätze von besonderem Interesse: Mit lebhafter Genugthuung darf das deutsche Volk auf die letztverflohenen Jahre zurückblicken. Eine weise Politik, gestützt auf eine starke, kriegsberettete Armee, hat den Frieden in allen politischen Wechselfällen zu bewahren gewußt. Nach wie vor sei Deutschland insolge seiner geographischen Lage bedroht. Die Rüstungen der Nachbarstaaten seien auch in der Zwischenzeit planmäßig und mit einem großen Aufwand von Mitteln fortgesetzt worden. Allerdings biete uns die Friedenskundgebung des Jaren die Gewähr, daß ein Angriffskrieg auf dieser Seite nicht beabsichtigt werde, aber eine Abrüstung sei nirgends erfolgt und unter den jetzigen Verhältnissen auch kaum zu erwarten. Ueber die Dienstzeit wird in der Begründung gesagt: Die zweijährige Dienstzeit soll bis auf weiteres bei den Fußtruppen, der fahrenden Feldartillerie und dem Train erhalten bleiben. Dank dem unermüdblichen Eifer des Lehrpersonals und der bereitwilligen Gewährung von Mitteln für die Ausbildung der Truppen ist es gelungen, trotz der verkürzten Dienstzeit die Anforderungen des Friedensdienstes vorläufig zu erfüllen. Das ist auch in Zukunft zu hoffen, wenn die beabsichtigten Verbesserungen des Militärwesens Verwirklichung finden. Ueber die Wirkungen der verkürzten Dienstzeit auf die militärische Leistungsfähigkeit des Beurlaubten-Standes liegen zurzeit ausreichende Erfahrungen nicht vor. Die einmaligen Aus-

gaben der Militärvorlage sind geschätzt auf 132,778,000 Mark, wovon auf Württemberg rund 2 Mill. entfallen. Die Mehrkosten der Präsenzverhöhung erfordern jährlich 27,288,000 Mark an dauernden Ausgaben.

Berlin, 6. Dezbr. Die Forderung für Kautschou von 8 500 000 M. ist folgendermaßen zusammengesetzt: Besoldungen (darunter der Gouverneur 36 000 M.) 1 286 600; Hafenbauten einschließlich Landerwerb 1 500 000; Armierungsausgaben 800 000; für Seezeichenlegung und Vermessungen 1 086 400; unvorhergesehene Ausgaben 388 000 M.

Kiel, 7. Dez. Als der Panzer „Beowulf“ auf der Rückfahrt vom Terpedoschießen, an einer Bote festmachen wollte, kenterte ein Rutter. Die Matrosen, Krüger und Weßmann ertranken, die übrigen wurden gerettet.

Ausland.

Paris, 6. Dez. Die hiesigen Blätter besprechen die Notwendigkeit eines deutsch-französischen Bündnisses und heben hervor, daß ein solches leicht zu stande zu bringen sei, wenn Frankreich Elß-Lothringen aufgeben würde.

Paris, 7. Dez. In den heutigen Morgenblättern bildet das Hauptgespräch die eventuelle Kandidatur Picquarts zum Senat. Die Zeitung Gloche bemerkt hierzu, die Kandidatur würde nur dann den Erfolg haben, wenn Picquart vom Kriegsgericht verurteilt werden sollte. Durch eine Wahl Picquarts in den Senat wäre er jedenfalls den Händen seiner Verfolger entzogen, wenn die Bevölkerung von Paris überhaupt eine Verurteilung Picquarts zuläßt.

Christiania, 7. Dez. Durch einen Erdbeben wurde der Hof Sandbotten bei Tromsø zerstört; 8 Personen wurden getötet, mehrere verletzt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 6. Dezbr. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggon aus Böhmen, 1 aus der Schweiz, zusammen 3 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu 900—980 Mark und im kleinen von 4,80—5,30 Mark verkauft wurden.

Stuttgart, 7. Dezbr. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 1 Waggon aus Oesterreich-Ungarn, 1 aus der Schweiz, zusammen 2 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogramm Mostobst, welche im großen zu 960—1000 Mark und im kleinen zu 5,00—5,30 M. verkauft wurden.

Neueste Nachrichten.

— Wie wir vernehmen, ist auf den Eingang Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich von Württemberg durch Allerhöchste Entschliesung vom 7. d. M. angeordnet worden, daß am nächsten Sonntag, den 11. d. M., vormittags in allen evangelischen Kirchen des Landes ein Trauergottesdienst abgehalten werden soll, in welchem der Predigt ein von Seiner Majestät dem König ausgewählter Text zugrunde zu legen und am Schlusse ein besonderes von dem Evangelischen Konsistorium verfaßtes Gebet zu sprechen ist. Als Text für den Trauergottesdienst ist die Stelle 2. Korinther 5, 7. 8:

„Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

Wir sind aber getrost und haben viel mehr Lust außer dem Leibe zu wallen und dabei zu sein bei dem Herrn“ bestimmt worden. (St.-A.)

Ellwangen, 6. Dez. Gestern wurde die 24 Jahre alte Bauernochter Wilhelmine Pfizer von Walzheim verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Sie hatte ihr neugeborenes Kind getötet und hinter dem Schweinestall vergraben.

München, 8. Dez. Den „M. Nst. Nachr.“ aus Salzburg zufolge stießen in der Station Hochfilzen die Eisenbahnzüge Nr. 75 und 88 zusammen. Ein Reserve-Kondukteur wurde getötet, zwei Kondukteure leicht verwundet.

Paris, 8. Dez. Den Morgenblättern zufolge wird der Kassationshof in seiner heutigen Sitzung das Gesuch Picquarts für zulässig erklären und eine eingehende Prüfung des Gesuchs anordnen. Der Prozeß Picquart wird auf diesen Beschluß hin eine zwöchentliche Vertagung erfahren. — Die Witwe des Obersten Henry protestiert in einem Schreiben an den „Siecle“ gegen die Beschuldigungen, welche gegen ihren Gatten erhoben werden. Die Lebensführung des Verstorbenen, welcher dem Lande große Dienste geleistet habe, sei eine durchaus bescheidene gewesen.

Paris, 8. Dez. Der Kassationshof prüft heute das Gesuch Picquarts, betreffend die Zuständigkeit von Richtern. Berichterstatter Utthalin beantragt, das Gesuch als zulässig zu erklären und das Kriegsgericht um Mitteilung der Akten in Sachen Picquarts an den Kassationshof zu ersuchen. Der Advokat Rimerel und der Generalprokurator Manau schlossen sich den Ausführungen Utthalins an.

Feuilleton.

Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Schluß.)

„Gott sei Dank, ja,“ entgegnete Alfred, „und ich bereue nicht, deinem Räte gefolgt zu sein. Anfangs erkannte er mich nicht, aber als ich meinen Namen nannte, kehrte sein Bewußtsein zurück. Er richtete sich jäh auf und streckte mir die abgemagerten Hände entgegen. „Sie sind wirklich gekommen? Sie wenden sich nicht schauernd von dem Verstorbenen ab?“ sagte er mit schwacher Stimme. „D, wie danke ich Ihnen, Herr Braun!“ Und krampfhaft schluchzend verbarg er das Gesicht in den Rippen. Ich ließ ihn sich ruhig ausweinen, da ich mir sagte, daß ihm das Sinderung seiner Seelenqualen verschaffen würde. Endlich ermannte er sich wieder. „Können Sie mir mein unerhörtes Verbrechen verzeihen?“ stammelte er. — „Von Herzen gern will ich das, Pulowski,“ antwortete ich bewegt, ihm die Hand entgegenstreckend, die er stürmisch an seine Lippen preßte. — „Wäge Gott Ihnen Ihren Edelmut vergelten! O, wie danke ich Ihnen, Herr Braun; jetzt kann ich ruhig sterben,“ hauchte er. Böllig erschöpft sank er in die Rippen zurück. Der Arzt gab mir ein Zeichen, daß es die höchste Zeit sei, mich zu entfernen, und lautlos verließ ich das Zimmer. Ich habe Anweisung gegeben, dem armen Menschen alle erdenkliche Pflege angedeihen zu lassen, und mich zur Tragung der Kosten erboten. Der Arzt ist allerdings der Ansicht, daß kaum noch Hoffnung vorhanden ist, ihn am Leben zu erhalten. Es sollte mir das aufrichtig leid thun, denn es scheint doch noch ein guter Kern in dem Menschen zu stecken. Wie sagt doch Paul Heyse: „Thränen der Reue sind doch der befruchtende Tau, der eine bessere Saat emporsprießen läßt.“ Hoffen wir also, daß er geneigt, um durch ein neues, besseres Leben seine Schuld ganz zu sühnen.“

„Ja, das wollen wir hoffen, lieber Alfred,“

entgegnete die junge Frau bewegt, und sich innig umschlungen haltend, traten sie zusammen ins Haus.

Einige Tage später wollte Braun dem Patienten wiederum einen Besuch abstatten, wurde aber nicht vorgelassen.

„Seit Ihrem Hiersein ist allerdings eine merkliche Besserung in dem Befinden des Kranken eingetreten, die wir kaum für möglich gehalten hätten,“ erklärte ihm Dr. Klingfuß. „Aber noch ist die Krisis nicht überstanden, und bis dahin muß jede Aufregung von dem Kranken ferngehalten werden. Sobald der Zustand desselben einen Besuch zuläßt, werde ich Sie sofort benachrichtigen.“

Nach einigen weiteren Tagen traf ein Bericht des Arztes ein: „Krisis wunderbarerweise glücklich überstanden. Können kommen.“

Alfred fand den Patienten aufrecht im Bette sitzend, zwar noch sehr schwach und hinsäffig, aber doch bei klarem Bewußtsein. Pulowski war über die Anteilnahme Braun's aufs tiefste gerührt, und versicherte wiederholt, er würde mit tausend Freuden sein elendes Leben, dem er gegen seinen Willen erhalten geblieben sei, opfern, wenn er ihm damit nur einen geringen Dienst erweisen könnte. Ein verfehltes Leben sei es ja ohnehin, und wenn er auch den redlichsten Willen habe, ein neues, besseres Leben zu beginnen, so mache doch seine Vergangenheit ihm das zur Unmöglichkeit, denn mit dem rückfälligen Verbrecher wolle niemand etwas zu schaffen haben.

„Darüber machen Sie sich nur keine Sorgen, Pulowski,“ suchte Braun ihn zu trösten. „Wenn Sie erst genesen sein werden, wird sich schon etwas für Sie finden. Ich werde mich inzwischen nach einer Beschäftigung für Sie umsehen.“

Als Pulowski nach einigen Wochen, dank der ihm auf Braun's Verwendung zu teil gewordenen besonderen Pflege, soweit wiederhergestellt war, daß er das Krankenhaus verlassen konnte, machte Braun ihm den Vorschlag, einstweilen zu ihm zu kommen. Er wolle ihm alles zum Leben Nötige gewähren; dafür könne er sich ein wenig im Garten nützlich machen. Die Beschäftigung in der freien Natur werde zugleich zur Festigung seiner Gesundheit wesentlich beitragen.

Hochbeglückt ging Pulowski auf den wohlgemeinten Vorschlag ein, und als nach einigen Monaten Braun ihm die Mitteilung machte, er habe ihm in dem Geschäft einen Platz ausgewirkt, kannte seine Freude und Dankbarkeit keine Grenzen. Er bewies im Laufe der Zeit durch die That, daß es ihm mit seinen guten Vorsätzen heiliger Ernst gewesen, und seine Chefs nahmen wiederholt Veranlassung, ihm für an den Tag gelegten rastlosen Fleiß und hingebende Treue ihre besondere Anerkennung auszusprechen.

Paul Heyse hatte recht behalten. Aus dem befruchtenden Tau von Thränen der Reue war eine bessere Saat aufgegangen. Für einen einstmaligen Feind war durch Liebe ein Freund gewonnen worden, — ein treuer Freund.

E n d e .

Fouard-Seide 95 Pfg.

bis M. 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verpackt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenfabriken (k.k. Hof.) Zürich.

Hierzu eine Beilage.

Welzheim.
Schöne starke
Milch-
Schweine,
Prachtexemplare, hat zu ver-
kaufen.
Weinhard z. gr. Baum.



Burgholzthof.
Schöne starke



Milch-
Schweine
hat zu verkaufen.
Gottlieb Stöcker.

Nischenbachthof.

Einen sehr schönen 11 Monate
alten



Zuchttarren,
Hellgelbscheck,

rittfähig, von einer mehrfach prä-
mierten Mutter abstammend, steht
dem Verkauf aus.

J. Reiser.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz.

v. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 S
" 25 Pfd.-Kübel 41 "
" 50 Pfd.-Kübeln 40 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "

Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfd.-Kübel 42 S
" 50 Pfd.-Kübel 41 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 S
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blecheimern mit
Fentel. Blecheimer mit netto 9
Pfd. für Mk. 4.— Blecheimer mit
netto 20 Pfd. Mk. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Ein williges, fleißiges

Mädchen

von 17—20 Jahren, das schon
gedient hat, wird bis Lichtmess
gesucht.

Näheres durch Dreher Friz.

Hafer und Gerste

kauft und erbittet sich bemusterte
Offerten

Gustav Kraiß,
Landesproduktenhandlung,
Schorndorf.

Welzheim.

Guten Kaffee,

(gebrannt) per Pfund 1 M
empfehlen

Chr. Bauer.

In landwirtschaftlichen Maschinen
aus der Speiser'schen Fabrik,
Eberhard'schen Pflügen von Wlm,
Grumbacher Güllenpumpen,
Fauler'schen Güllenhahnen,

Allen Arten Oefen,
Herden, Waschkesseln und allen Sorten
Hochgeschirren

hält stets Lager und empfiehlt billig

Albert Weller in Welzheim.

Spiegel

in allen Größen mit glatten und abgekröpften Rahmen,

Spiegelgläser

in allen Preislagen,

Gold- und Politurleisten, Ovalrahmen, Gallerien,

mit und ohne Rahmen,
Gold- und Politurleisten, Ovalrahmen, Gallerien,
sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästen und
Hochzeitskränzen empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Fertige Winter-Heberzieher
von Mk. 15.—,
fertige Buckskin-Anzüge

von Mk. 16.—,

Arbeits-Hosen

von Mk. 1.70 an

empfehlen in schöner Auswahl.

Adolf Berckhemer.

28 goldene und silberne Me-
dailles und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommendsten
der Welt.

Spielschalen

Automaten, Necessaires, Schweizer-
häuser, Cigarrenständer, Albums,
Schreibzeuge, Handschuhtaschen,
Briefkasten, Cigarrenetuis, Ar-
beitsstischchen, Spazierstöcke, Fla-
schen, Biergläser, Dessertteller,
Stühle u. s. w. Alles m. Musik.
Stets das Neueste und Vorzüg-
lichste, besonders geeignet für Weih-
nachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert
für Echtheit; illustrierte Preis-
listen franko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Welzheim.

Kalender sowie
Krieger-Kalender

empfehlen

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Schöne fleischige

Zwetschgen

Bierschnitt, Feigen

sowie alle sonstigen zum Baden
nötigen Artikel empfiehlt

S. Söhlly.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qual-
vollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit,
Vollsein, Blähungen, Ausstoßen, Kopf-
weh, Erbrechen etc., wurde ich blutarm
und nervenleidend, hatte Angstgefühle,
Schwindel, konnte weder essen noch
schlafen und brach oft vor Schwäche
ohnmächtig zusammen. Kein Mittel
wollte helfen, der Arzt sagte, es sei
schlecht um mich bestellt. — Dem 14-
tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche)
des altberühmten Jansheider Stahl-
brunnens, Verwaltung der Emma-Heilquelle
zu Poppard a. Rh., verdanke ich sofortige
Binderung und Heilung. Von Stund'
an verloren sich die Beschwerden. Appe-
tit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder.
Nun ein froher, gesunder, dankbarer
Mensch, empfehle diesen segensreichen
natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Lei-
denden und gebe auf Wunsch auch gern
nähere Auskunft.

Karl Hapel, Polizei-Inspector a. D.
in Köln a. Rh.

Wechselformulare
Niet-Beiträge

sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

Empfehlung.

Durch die Regulierung meines
Pferdeschadens seitens der Allge-
meinen Deutschen Viehver-
sicherungs-Gesellschaft zu
Lübeck bin ich zufrieden gestellt,
todaß ich besagte Gesellschaft allen
Interessenten gerne empfehle.

Alsdorf, den 2. Dezbr. 1898.
Georg Greiner.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden
Carl Mill's allein ächte
Spizwegerich-
Brustbonbons
in Paketen à 10, 20 und 40
Pfg., Carl Mill's Brust-
säfte in Flaschen à 50 und
100 Pfg. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit,
Katarth u. s. w. Nur echt
zu haben bei S. Söhlly,
Welzheim, A. Stüber's
Wwe., Schwend.

Mast- u. Fresspulver
für

Schweine

v. Geo Döber, Frankfurt a. M.
Vorteile: Große Futter-
ersparnisse, schnelles Fettwerden,
rasches Gewichtszunehmen u. leichte
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
bei Apotheker Bilfinger.



Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Haustiere à 50 S und 1 M in
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
daselbe früh 9 Uhr vorschrifts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sind ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
daselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Haustiere unschädlich ist.

Edmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Haimmerl, Detonon.

Christbaumschmuck

in reicher Auswahl,
Christbaumlichter &
Lichterhalter

empfehlen

S. Söhlly.

W E L Z H E I M.

Zum Besuch meiner reichhaltigen Ausstellung in

Kinderspielwaren

lade hiemit höflich ein.

Albert Zweigle.

Billig!

Seltene Kaufs-Gelegenheit!

Billig!

Ausverkauf

einer großer Partie von meinem Vater mitübernommener Waren:

Buckskins, Halbtücher, Hosenzeuge,
Kleiderstoffe aller Art, baumwoll. und reinwoll. Flanelle,
Bettstoffe, Schurzzeuge, Kattune,
woll. und baumwoll. Strumpf-Garne, Web-Garne, Wollwaren,
größtenteils weit unter den ursprünglichen Ankaufspreisen.

Wegen Aufgabe des Artikels Glas und Porzellan räume ich mein Lager darin weit unter Preis.

Alfred Horn, am Markt, Murrhardt.

Krieger-Verein Welzheim.

Einladung



zu der am nächsten
Sonntag den 11. Dezember
stattfindenden Uebergabe der von Sr. Majestät dem
König verliehenen Erinnerungsmedaille.

Program:

- 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Sammlung vor dem Rathaus.
 - 3 " Uebergabe der Erinnerungsmedaille durch den
Herrn Bezirksobmann,
 - 3 $\frac{1}{2}$ " Festgottesdienst, nach demselben Zug ins Fest-
lokal zu Kamerad Frey's „Stern“.
- Festessen — gefällige Unterhaltung.

Die Herren Ehrenmitglieder sowie aktive und passive Mitglieder
werden bei der Bedeutung der Sache ersucht, vollzählig zu er-
scheinen.

Der Ausschuss.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt sein großes Lager

Nähmaschinen

Allerbeste Pfaff- und Singer-Nähmaschinen,
Handnähmaschinen, Fußbetriebsnähmaschinen und solche mit
Hand- und Fußbetrieb, feinste Möbel,
Windmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Nähmaschinen,
Reihmaschinen, Fleischhackmaschinen,
verzinnete und emaillierte, mit und ohne Uebersehung,
Schnellwagen, Brückenwagen, Tischwagen, Glanzbügeleisen,
Augeneisen, Waffeleisen, Tischbesteck, Taschenmesser und
Scheeren, Rasiermesser, Streichriemen & Abziehsteine.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.